LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 74: März bis Juli 2022

Banner des Evangelischen Kirchenkreises Bonn

In dieser Ausgabe:

Ordination in der Lukaskirchengemeinde ..... S. 3
Ostern! ..... S. 5
25 Jahre Gemeindediakonie ..... S. 6
Visitation - der Kirchenkreis zu Besuch in der Lukaskirchengemeinde ..... S. 11
Musik ..... S. 12
Ökumene ..... S. 19

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Sonne lacht, die Vögel zwitschern, Lebenskraft taut auf und Energie kehrt wieder ...
Doch das scheint – so real wie es ist – zugleich unwirklich.
Die Knospen brechen auf – und die Nachrichten aus der Ukraine lassen den Atem stocken.
1948, nach den Grausamkeiten des 2. Weltkriegs, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen und der mindestens eine traumatisierte Generation zurückließ und Europa in Trümmern ..., da haben 150 Kirchen weltweit sich verbündet im Bekenntnis: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ Und doch gab es weiterhin unzählige Kriege mit weltweit insgesamt mindestens 60–65 Millionen Kriegsopfern. Die meisten gefühlt weit weg, rückt der Krieg in der Ukraine uns hingegen bedrohlich nahe. Seit am 24.2.2022 das russische Regime die Ukraine angriff, ist dies das alles dominierende Thema.

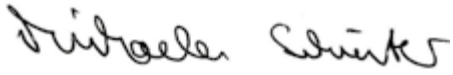
Doch was haben wir als Kirche anderes zu sagen als die täglichen Nachrichtenkommentare?
Die Sprachlosigkeit, die Ohnmacht, die Angst ... sie brauchen einen Ort, einen geschützten Raum. Darum sind viele Kirchen jetzt offen. Auch unsere Lukaskirche ist ja immer dienstags und donnerstags, von 11:00 – 12:30 und 16:30 – 18:30 geöffnet. Kirchen sind Orte, denen wir zutrauen, dass etwas von der Gegenwart Gottes spürbar werden könnte ... durchbetete Räume, Schutzräume für die aufgewühlte Seele. Und Kirchen sind auch Orte für unsere Klage und unsere Hoffnung. In vielen Kirchen finden jetzt wieder Friedensgebete statt. Wenn es uns die Sprache verschlägt, können wir uns Worte aus der Tradition leihen und diese beten und singen. Wir können gemeinsam schweigen, Kerzen anzünden ... und Gottes Zuspruch und Segen hören.
„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9).

Frieden fängt im Kleinen an – im eigenen Umfeld.
Frieden beginnt damit, sich selbst anzunehmen und zu versöhnen mit den eigenen Schattenseiten. Wir können versuchen, statt sie zu ‚unterdrücken‘ oder zu ‚bekämpfen‘, sie wohlwollend anzusehen und interessiert anzuhören; d.h.: sie nicht zu bekriegen, sondern in Dialog mit ihnen zu treten.

Der nächste Schritt, Frieden zu üben, geht dahin, den Freund und die Nachbarin zu akzeptieren, ihr Frieden zu wünschen und im Frieden mit ihr zu leben, auch wenn sie ganz anders ist, als wir es gerne hätten.
Die Erschütterung über das Schicksal der vom Krieg Betroffenen kann die Fähigkeit in uns zutage fördern, uns für das wirklich Wichtige einzusetzen. Viele helfen, wo sie können. So vergrößern sie das Feld der Freundlichkeit und die Qualität des friedlichen Zusammenlebens.
Wir können üben, wachsam zu sein und uns davor zu hüten, vorschnell ins Freund-Feind-Denken zurück zu fallen. Das stärkt die Hoffnung, dass Deeskalation durch Dialog möglich wird.

Und schließlich können wir unsere kirchlichen Repräsentant*innen und politischen Mandatsträger*innen auffordern, mit langem Atem weiter mit den Krieg Führenden im Gespräch zu bleiben - im festen Glauben, dass Frieden möglich ist.
„Suche den Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34,15) Das ist unser Auftrag in der Welt und für die Welt. Der Frühling lädt uns ein, ihm nachzueifern. Wie die Knospen sich öffnen und uns die Wiederkehr des Lebens zeigen, so können wir uns dafür einsetzen, dass Frieden blühen und gedeihen kann, bei uns selbst, lokal und global.

Es grüßt Sie herzlich



Inhalt

Ostern! 5
25 Jahre Gemeindediakonie 6
Visitation 11
Musik und Kantor-Nachfolge ... 12
"Zukunft Kita" 16
Ökumene 19
Gemeindeversammlung 20
Anbau Gemeindeforum 22
Unsere Gottesdienste 24
So können Sie uns erreichen .. 26

Auf einen Blick

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 7. April 2022
19:30 6. Passionsandacht
zur Fastenaktion
Gemeindeforum

7 WOCHEN OHNE

Ostergottesdienste 2022
siehe Seite 5

Sonntag, 1. Mai 2022
10:30 Jugendgottes-
dienst
Lukaskirche

Sonntag, 8. Mai 2022
10:30 Gottesdienst zum
Diakoniejubiläum
Gemeindeforum

Sonntag, 29. Mai 2022
10:30 Gottesdienst
mit Konfirmation
Lukaskirche

Sonntag, 5. Juni 2022
10:30 Gottesdienst zum
Pfingstfest
Lukaskirche

Sonntag, 12. Juni 2022
10:30 Gottesdienst
anschl. Gemeinde-
Versammlung
Gemeindeforum

Sonntag, 26. Juni 2022
10:30 Jugendgottesdienst
mit Reisesegen
Gemeindeforum

Sonntag, 17. Juli 2022
18:00 Freidacht
Gottesdienst für junge
Erwachsene zu Gast
in der Lukaskirche

freidacht

Ordination in der Lukaskirchengemeinde

Seit dem 6. März 2022 ist Dr. Bernd Steinert ordinierter Prädikant, d.h. ehrenamtlicher Prediger.

v.l.n.r.: Pfarrerin Michaela Schuster, Prädikant Dr. Bernd Steinert, Skriba Pfarrerin Dr. Wibke Janssen (Kirchenkreis Bonn) und Dr. Peter Kirrinnis (Presbyterium), Foto: H. Großer

Gut zwei Jahre lang hat er sich in landeskirchlichen Kursen auf den Predigtdienst vorbereitet und seit Oktober 2019 regelmäßig Gottesdienste gehalten. Bisher durfte ich ihn als Mentorin bei der Gottesdienstvorbereitung und Durchführung beraten und begleiten.
Am 6. März 2022 wurde er nun in einem feierlichen Gottesdienst von Pfarrerin Dr. Wibke Janssen ordiniert. In Vertretung des Superintendenten Dietmar Pistorius hat sie Bernd Steinert zum Dienst der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. Seine Ordinationspredigt begann er: „Wir feiern heute ein Fest. Sie als Gemeinde dürfen sich über einen weiteren Menschen freuen, der Ihnen die frohe Botschaft von Jesus Christus verkündigt.“

Und wir freuen uns, dass Bernd Steinert als promovierter Mathematiker neben seinem Hauptberuf als Informatiker nun eigenständig Gottesdienste vorbereiten und mit der Gemeinde feiern wird; und das ehrenamtlich neben seinem Beruf, ca. vier bis sechs Mal im Jahr.
Es ist bereichernd, wenn Menschen aus anderen beruflichen Kontexten predigen.
Die Nähe zur Kirche und Theologie gehört jedoch seit langem zu Bernd Steinerts Leben. Während seiner gesamten Studienzeit als Naturwissenschaftler hat er nebenbei immer auch theologische Vorlesungen besucht und Seminare belegt, die ihn interessierten. Außerdem war er als junger Mann in seiner Heimatgemeinde als Lektor tätig, was in der bayrischen Landeskirche bedeutet, bereitgestellte Liturgien und Lesepredigten zu halten. Zur Lukaskirchengemeinde gehört Bernd Steinert seit 1987 und seit Ende der 1990er Jahre ist das Gemeindeforum Auerberg „sein Gemeindezentrum“.

Er kommt also aus der Mitte der Gemeinde – und es ist wunderbar, dass wir ihn jetzt öfter einmal in der Rolle des Prädikanten erleben dürfen. (zu seinem Werdegang s. Lukasforum Ausgabe 70, S. 28)

Wir wünschen Bernd Steinert von Herzen Gottes Segen für seinen Dienst!

Pfarrerin Michaela Schuster

Gertrud Barnstein - ein Nachruf

Unsere Schwester Gertrud prägte das Gemeindeleben, seit sie im Herbst 1961 als Zehlendorfer Schwester in der Lukaskirche als Gemeindeschwester eingeführt wurde. Sie übernahm Teile der Kinder- und Jungschargruppen von Schwester Elli Bergmann in der Nordstraße und Schwester Gertrud Dreyer im Tannenbusch und lud sie mit Konfirmanden und Kindern aus dem Kindergottesdienst zu Spiel, Gesang und Tanz in die Räume in der Angelbisstraße ein. Die Ausflüge in die Umgebung waren schnell beliebt und wuchsen zu Freizeiten in Ehlscheid im Westerwald und in Schlagstein.

Mit dem Fahrrad besuchte sie die Familien und wusste über Gesundheit, Krankheit, finanzielle Nöte und überhaupt gut Bescheid. Ihre Kontaktfreude erleichterte ihr, die Situationen der Mütter einzuschätzen, und so entwarf sie Ideen für die Gründung von Frauen- und Seniorengruppen.

Der Umzug nach Auerberg, die Bethlehem-Katakombe an der Kölnstraße und später das neu erbaute Gemeindeforum boten zusätzliche Möglichkeiten für Aktionen für Menschen mit Behinderungen, zumal der Architekt auf Wünsche wie z. B. Schwellenlosigkeit im Haus eingegangen war.

Der Schwester taten bei ihren Hausbesuchen die Kranken leid, die „immer nur die eigenen Tapetenrosen zählen konnten“ (ein Zitat von Schwester Gertrud), während sie Urlaub machen konnte. Sie entwickelte durchsetzungsfreudig den Urlaub für Menschen mit Behinderungen. Sie hatte ein großes Geschick Helfer/innen für alle Aktivitäten zu werben und die Freude an gelungenen Aktionen und Festen hielt viele dauerhaft bei der Stange. Zunächst fuhr sie in das Jugendheim der Bonner Ev. Gemeinden nach Ehlscheid im Westerwald, wo zunächst die Doppelstockbetten abgebaut wurden und dann unter jedes Bettenbein zwei Bibeln platziert werden mussten, um überhaupt pflegen zu können. Die hügelige Landschaft des Westerwaldes zeigte sich als sportliche Herausforderung für die Schieber der Rollstühle. Dennoch herrschte eine große Fröhlichkeit, denn für viele Urlaubsteilnehmer war es nach Jahren das erste Mal, wieder einen Abendspaziergang durch Wald und Felder zu machen und in Gemeinschaft Feste zu feiern und sogar Schwimmen zu gehen. Die Gruppe konnte sogar nach eifrigem Üben ein Kurkonzert im Kurpark geben, welche Freude!

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
(Psalm 121,1-2)

Gertrud Barnstein

* 3. April 1928 in Altena † 20. Februar 2022 in Bonn

Wir trauern um unsere Gemeindeschwester Gertrud Barnstein. Sie lebte, was sie glaubte und hat ihr Leben lang mit großer Selbstverständlichkeit den Menschen gedient. Bis ins hohe Alter war sie aktiv, hat Menschen zusammengeführt und niemanden vergessen, der Hilfe brauchte. Sie war tief in ihrem Glauben verwurzelt.
Wir erinnern uns mit großer Dankbarkeit an ihren beispielhaften Einsatz in der Krankenpflege, in der Arbeit für Kinder und Jugendliche und für Menschen mit Behinderung. Ihre Fähigkeit, sich immer wieder auf Neues einzulassen, andere Menschen zum Engagement zu bewegen und ihr Organisationstalent verdienen unsere Hochachtung. Sie hat unserer Kirchengemeinde seit 1961 mit großer Treue gedient, einige Jahre auch als Presbyterin. Ihre Verdienste wurden mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und des Kronenkreuzes gewürdigt. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.
Die Trauerfeier findet statt am Samstag, dem 5. März 2022, um 11.00 Uhr in der Evangelischen Lukaskirche, Kaiser Karl Ring 25a, Bonn unter Beachtung der 2G-Regelung.

Michael Schäfer, Pfr.
Vorsitzender des Presbyteriums der
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn

Ulrike Hacker
Stv. Vorsitzende des Presbyteriums der
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn

In späteren Jahren konnte die auf etwa 35 Menschen mit Behinderungen und 15 freiwillige Helfer angewachsene Gruppe in den Niederlanden „urlauben“, wo sich alles einfacher und freundlicher als in Deutschland gestalten ließ.

Mit großem Engagement sang Schwester Gertrud über Jahrzehnte im Tenor in unserer Auerberger Kantorei und stand viele Stunden bei den Proben und in den Konzerten und trotz ihres hohen Alters machte ihr das Singen große Freude. Bei Bedarf half sie im Gottesdienst und im Abendgebet und bei anderen Veranstaltungen auch an der Orgel und am Klavier aus.

Neben dem bereits erwähnten Fahrrad benutzte sie das Auto, um bei allen Wettern – es konnte Regen, Sturm, Hagel, Schnee oder Glatteis angesagt sein - ihrer Freude am Schwimmen frönen zu können, in der Regel auf „ihrer“ Bahn als Rückenkraulerin. Das Schwimmbad war für sie ebenfalls eine angesagte Informationsbörse.

Irgendwann hatte sie mit vier Frauen eine Radlergruppe gebildet, man reiste mit dem Zug zum Ziel und erkundete dort die Umgebung mit dem Fahrrad, manch-

mal auch grenzüberschreitend, um zu einem geliebten Pfannkuchenhaus/ Pannekoekenhuis zu gelangen.
Die Vorsicht beim Überqueren einer vielbefahrenen Landstraße war nicht ihr Ding: Kommentar: „Die haben doch Bremsen.“ Die begleitenden Radlerinnen gerieten oft in große Nöte um sie.
Im Urlaub reiste Schwester Gertrud sehr gern- unterstützt von einem riesigen Atlas, einem Geschenk der Gemeinde. Sie fuhr mit ihrer lieben Freundin und Mitbewohnerin, Frau Florin, an die Ostsee und nach Schweden, nahm Einladungen nach Neuseeland an, besuchte Diakonie-Weltkongresse in Asien, benutzte die Transsibirische Eisenbahn, radelte rund um Irland und auch in Island. Ihr Fotoapparat war immer dabei, und die unterschiedlichen Gruppen erlebten anschließend ihre Diavorträge.
Schwester Gertruds große und schwere Lutherbibel, gedruckt 1908 in Berlin und ihren Eltern 1911 zur Trauung in Jüchen überreicht, hat sie restaurieren lassen und dem Haus Rosental für den Gottesdienst gestiftet. Sie ließ sich daraus noch in den letzten Tagen die Geschichte von David und Goliath vorlesen.

Susanne Egener

Fotos: privat

Ostern!

wie wir feiern können

Sonntag, 10. April, Palmarum
10:30 Gottesdienst mit Pfarrer Prof. Dr. Günter Röhser
Gemeindeforum Auerberg

Gründonnerstag, 14. April
18:00 Gottesdienst mit Tischabendmahl
Pfarrerin Michaela Schuster,
Lukaskirche
19:30 Feierabendmahl mit der Konfirmandengruppe, Pfarrer Michael Schäfer,
Gemeindeforum Auerberg

Foto: pixabay

Karfreitag, 15. April
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Michael Schäfer
Sankt Margareta, Graurheindorf
15:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Michael Schäfer
Lukaskirche

Ostersamstag, 16. April
21:00 Ökumenische Andacht mit Osterkerzentausch
Pfarrer Michael Schäfer und Pfarrer Peter Rieve
Lukaskirche und Dietkirche (21:00)

Ostersonntag, 17. April
06:00 Gottesdienst zur Osternacht, Pfarrerin Michaela Schuster
Gemeindeforum Auerberg, vielleicht mit Osterfrühstück
10:30 Familiengottesdienst mit Taufen, Pfarrer Michael Schäfer
Lukaskirche

Ostermontag 18. April
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Niels Wey
Gemeindeforum Auerberg

Änderungen geben wir rechtzeitig auf unserer Webseite www.lukaskirche-bonn.de und in unseren Schaukästen bekannt. Montags bis freitags zwischen 9 und 14 Uhr können Sie sich auch telefonisch in unserem Gemeindebüro informieren oder Sie schreiben uns:
Ulrike Engel-Himstedt, 0228 –6880-464 u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de
Ellen Wagner, 0228–6880-416, e.wagner@lukaskirche-bonn.de

Monatsspruch April 2022
Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18

25 Jahre Gemeindediakonie

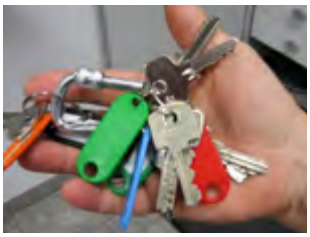
Alleinstellungsmerkmale: seelsorgliche Betreuung...

Die Fahrzeugflotte der Gemeindediakonie, Foto: privat

Am 1. Januar 1997 ging der gemeindeeigene ambulante Pflegedienst an den Start.
Dieses neue Modell der Pflege hatte die Einführung der Pflegeversicherung zwei Jahre zuvor möglich gemacht.

Der Einführung dieses Pflegedienstes gingen lange und zum Teil kontroverse Diskussionen im Presbyterium voraus, denn dieser Schritt war wirtschaftlich gesehen nicht ohne Risiko. Es bedeutete das Aus der klassischen Gemeindeschwester und war der Beginn eines Pflegedienstes basierend auf Versorgungsverträgen mit Kranken- und Pflegekassen oder auch Selbstzahlern. Der Schalter musste umgelegt werden, was nicht allen Beteiligten leicht fiel.

Die Arbeitseinteilung veränderte sich grundlegend, denn die Verträge mit der Krankenkasse gaben enge Taktungen vor. Die Zeiten für Pflegeleistungen wie Duschen, Wundversorgung, Medikamentengabe oder Fußbad wurden klar geregelt. Es mussten Dienst- und Tourenpläne erstellt, eine Qualitätssicherung aufgebaut, Personalmanagement betrieben und wirtschaftlich kalkuliert werden, denn der Pflegedienst sollte sich mittelfristig auch tragen.
Das erste Leitungsteam waren Annegret Felthöfer und Gertrud Otter. Nach dem Ausscheiden von Annegret Felthöfer leiteten ab 2001 Gertrud Otter und Petra Kensziora die Lukas-Gemeindediakonie. Berufsbegleitend absolvierte Petra Kensziora ihr Studium Pflegemanagement und konnte nach Abschluss des Studiums als Diplom-Pflegewirtin FH wichtige Aufbauarbeit leisten und bis heute das Wissen für alle Belange der Leitungstätigkeiten nutzen. Seit 2014 bildet sie zusammen mit Gudrun Scheliga das Leitungsteam.



Ein großer Vertrauensbeweis: Wohnungsschlüssel in der Hand der Pflegefachkräfte, Foto: privat

Der diakonische Auftrag soll erhalten bleiben
Bei der Gründung des Pflegedienstes, übrigens von Anfang an in ganz Bonn und Umgebung der einzige in Trägerschaft einer Kirchengemeinde, war es dem Presbyterium der Lukaskirchengemeinde wichtig, dass der diakonische Auftrag der Kirche nicht "unter die Räder gerät". Die Refinanzierung über die Pflege- und Krankenkassen war zwar wesentlicher Bestandteil der ambulanten Pflege, doch die Beachtung der Vorschriften und Regelungen sollte nicht auf dem Rücken der Patientinnen und Patienten ausgetragen werden. Deshalb beschloss das Presbyterium direkt bei der Gründung einen jährlichen Zuschuss. Dieser Zuschuss sollte sicherstellen, dass die Pflegefachkräfte Handreichungen und zwischenmenschliche Zuwendung und Begleitung leisten können, auch wenn diese nicht abgerechnet werden können. Dass dies bis heute gelungen ist, bestätigt Petra Kensziora „Mit viel Kreativität haben wir uns unsere Freiheiten bewahrt und sind trotz aller Höhen und Tiefen dem dia-

konischen Auftrag immer treu geblieben“. Sie habe es noch keinen einzigen Tag bereut, die Stelle in der Gemeindediakonie der Lukaskirchengemeinde angetreten zu haben.

Der Freundeskreis und Spenden sind unverzichtbar

Die Lukas-Gemeindediakonie verzeichnete von Jahr zu Jahr ein stetiges Wachstum. Heute beträgt der Jahresumsatz 720.000 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2003 hat er sich verdoppelt. Der pro Jahr laufende Zuschuss der Gemeinde hat sich in diesem Zeitraum auf 15.000 Euro jährlich halbiert. Das neue Konstrukt des ambulanten Pflegedienstes hat sich mit der Zeit wirtschaftlich eingespielt, gefestigt und stabilisiert.
Damit auch bei knapper werdenden kirchlichen Mitteln die diakonische Arbeit und menschenwürdige Pflege sichergestellt werden kann, wurde im März 2013 der „Freundeskreis Lukas-Gemeindediakonie“ gegründet. Ein wichtiges finanzielles und auch ideelles Standbein. Vor allem an großen Festen wie Ostern und Weihnachten und nach Trauerfeiern erhält die Lukas-Gemeindediakonie Spenden von Patienten und deren Angehörigen. Als Dank und Wertschätzung für die Unterstützung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen. „Wir kommen zur Versorgung der Patienten in die Wohnungen, doch manchmal ist der Redebedarf groß und wir haben Zeit zum Zuhören. Das tut der Seele gut“, so Gudrun Scheliga, eine Leistung, die in den Pflegesätzen nicht vorgesehen ist und die der Freundeskreis und die Spenden möglich machen.

Win-win-Situationen

Die Einbettung des ambulanten Pflegedienstes in kirchliche Strukturen hat für alle Vorteile. „Im Rahmen von Vorträgen im Seniorenkreis kommen erste Kontakte zustande, man lernt sich kennen und potentiellen Patientinnen fällt der Schritt, einen Teil der Selbständigkeit aufzugeben, leichter“, nennt Gudrun Scheliga ein Beispiel. Ein anderes ist die Sterbebegleitung. Der direkte und kurze Weg zur Seelsorgerin oder zum Seelsorger ist hilfreich und entlastend. Nicht zuletzt

Dienstessen und Karneval: So wurden vor Corona Gemeinschaft und Zusammenhalt im Team gepflegt und gefördert. Foto: privat

fahren inzwischen acht Dienstwagen mit dem Motto: „Gemeinde ist mobil“ Tag für Tag werbewirksam für die Lukas-Gemeindediakonie und die evangelische Lukaskirchengemeinde durch die Straßen. „In bestimmten Personenkreisen ist die evangelische Lukaskirchengemeinde absolut positiv besetzt, immer wieder werden wir auf der Straße angesprochen“, fügt Petra Kensziora hinzu.

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist groß

Das Pflegeteam besteht aus 17 Mitarbeitenden, davon zwei in der Verwaltung. Je nach Pflegebedarf werden derzeit zwischen 85 und 110 Patientinnen betreut. Werktags im Frühdienst ab 6.00 Uhr werden sechs Touren gefahren (am Wochenende drei), abends täglich zwei Touren ab 15.30 Uhr. Die Nachfrage nach freien Plätzen ist durch Mund-Propaganda groß. „Wenn eine neue Tour eingerichtet wird, ist diese innerhalb weniger Wochen voll“, bilanziert Gudrun Scheliga. Die Tourenplanung muss jederzeit flexibel dem aktuellen Personalstand angepasst werden. Es sei schwierig, Pflegefachkräfte zu akquirieren, weil der Markt „leergefegt“ sei. Damit die Pflegefachkräfte der Einrichtung nicht verloren gehen, werden zum Beispiel Touren an die Arbeitsmöglichkeiten der jungen Mütter angepasst. So ist die Gemeindediakonie gut aufgestellt und bleibt zukunftsfähig.

Margrit Röhm

Die Pflegedienstleitung im Interview

Kurz gefragt – kurz gefragt

Petra Kensziora (links), Pflegedienstleiterin, und Gudrun Scheliga, Stellvertreterin, lenken seit gut sieben Jahren gemeinsam die Geschicke der Lukas-Gemeindediakonie. Lesen Sie, wie das eingespielte Leitungsduo die gemeinsame Zeit erlebt hat und wie sie auf die 25-jährige Erfolgsgeschichte des gemeindeeigenen ambulanten Pflegedienstes zurückblicken.

Lukas-Forum (LF): Was waren im Rückblick die größten Herausforderungen?

Petra Kensziora und Gudrun Scheliga: Der Wechsel von der traditionellen Gemeindeschwester zum Konzept des ambulanten Pflegedienstes mit Versorgungsverträgen war ein großer Umbruch. Es galt, eine völlig neue Struktur aufzubauen: Dienst- und Tourenpläne erstellen, den Arbeitsbereich ökonomisch steuern und Personalplanung. Wir betraten Neuland und hatten keine Blaupause, an der wir uns hätten orientieren können. Verändert sich zum Beispiel die Anzahl der Mitarbeitenden durch einen Weggang, muss angepasst und umverteilt, u.U. sogar eine Tour geschlossen werden, bei zusätzlichem Personal kann hingegen eine neue eröffnet werden. Das mussten wir erst lernen, doch inzwischen ist das Routine; man wächst bekanntlich mit seinen Aufgaben.

Eine Sonderherausforderung war die Pandemie mit den ständig wechselnden Bestimmungen und Vorgaben, dem Auf und Ab und Hin und Her. Auch das Gesundheitsamt war wenig hilfreich. An manchen Tagen gab es gleich mehrere Anordnungen, die sich durchaus widersprochen haben. Geholfen hat uns das gute Hygienekonzept, das wir schon vor Corona hatten und das lediglich nachgeschärft werden musste. Die Fachausbildung zur Pflegefachkraft beinhaltet nämlich eine Grundausbildung über infektiöse Krankheiten. Positiv war, dass wir gut mit Schutzkleidung ausgestattet waren und das gesamte Team mitzog. Im Februar 2021 waren alle geimpft, das hat Dank unserer Aufklärungsmaßnahmen reibungslos funktioniert. Vor wenigen Wochen hatten wir den ersten Coronafall überhaupt; eine Patientin, die sich in der Tagespflege angesteckt hatte.

LF: Und die wichtigsten Erfolge?

Kensziora/Scheliga: Das Wissen,

dass durch unsere Pflege und Betreuung schon viele Patientinnen gut versorgt und ohne Angst, noch ins Krankenhaus gehen zu müssen, bis zum letzten Atemzug zuhause bleiben und dort friedlich einschlafen konnten. Die Vernetzung mit einem ambulanten Palliativdienst macht das möglich und über den Kontakt zu der Pfarrerin und dem Pfarrer kann seelsorgliche Betreuung kurzfristig und unbürokratisch angeboten werden, was häufig gewünscht wird.

LF: Worauf sind Sie stolz?
Kensziora/Scheliga: Auf das Team, den guten Kontakt und regen Austausch untereinander und die herzliche Gemeinschaft. Diese reicht über die aktive Mitarbeit hinaus, denn Ehemalige wie Rentnerinnen und Renter halten den Kontakt und freuen sich über gemeinsame Unternehmungen wie ein gemeinsames Essen im Restaurant. Als Pflegende ist zwar jede und jeder alleine unterwegs, doch beim Ziel sind sich alle einig: die Patienten stehen im Mittelpunkt und sollen optimal versorgt werden.
Leider hat in Pandemiezeiten das Gemeinschaftsleben gelitten. Während vor Corona beispielsweise in den Räumlichkeiten der Pariser Straße zusammen gegessen wurde, ist das jetzt nicht mehr möglich. Und diese Gemeinschaft fehlt.
Stolz sind wir auch auf unsere Fachkompetenz. Bis auf eine Mitarbeiterin sind alle im Pflegeteam ausgebildete Pflegefachkräfte.
LF: Was wünschen Sie der Lukas-Gemeindediakonie für die kommenden Jahre?
Kensziora/Scheliga: Nach jahrzehntelanger Tätigkeit in der Gemeindediakonie stehen in den kommenden Jahren altersbedingt personelle Veränderungen an. Ein großer Wunsch ist, dass dieser Übergang fließend verlaufen wird, jemand gefunden werden kann, der Schritt für Schritt in diese Aufgabe hineinwächst und wir unser Know-How weitergeben können. Der Geist, der von Anfang an das Team und die Arbeit geprägt hat, nämlich eine menschenwürdige Pflege und Betreuung, soll erhalten bleiben. Diese Kontinuität ist uns ein Herzensanliegen. Wir wünschen dem Team, dass neue Herausforderungen wie die Digitalisierung gut gemeistert werden und sich dadurch neue Chancen eröffnen.

Das Redaktionsmitglied Margrit Röhm bedankt sich im Namen des Lukas-Forums für die Offenheit, das Vertrauen und die persönlichen Einblicke in die jahrzehntelange Tätigkeit und wünscht dem Team viele weitere erfolgreiche Jahre.

Jubiläumsgottesdienst
25 Jahre Gemeindediakonie

8. Mai um 10.30 Uhr
Gemeindeforum Auerberg

Jubiläumskampagne: 25 neue Mitglieder

Machen Sie der "Lukas-Gemeindediakonie - Hilfe und Krankenpflege zu Hause" zum Jubiläum ein Geschenk. Werden Sie Mitglied im Freundeskreis. Helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen.

Wenn auch Sie dafür Sorge tragen möchten, dass unsere Gemeindediakonie auch weiterhin menschenwürdige Pflege ohne Stoppuhr leisten kann, dann unterstützen Sie uns, mit Ihrer Mitgliedschaft. Den Flyer des Freundeskreises und das Beitrittsformular finden Sie hier: https://www.lukaskirche-bonn.de/wp-content/uploads/2017/06/Lukas_Flyer_Freundeskreis_Gemeindediakonie.pdf

Spenden
Natürlich ist auch jede Einzelspende hilfreich. Sprechen Sie uns gerne an oder verwenden Sie die folgende Bankverbindung:
Lukas-Gemeindediakonie Bonn
Sparkasse KölnBonn
IBAN:
DE59 3705 0198 0000 0151 64
BIC: COLSDE33XXX

Herzlichen Glückwunsch

liebe Lukas-Gemeindediakonie!

25 Jahre im Dienst pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen – ein Erfolgsmodell

1997 ist das Presbyterium das Wagnis eingegangen, einen eigenen ambulanten Pflegedienst zu gründen. Es waren bewegte Zeiten. Als Gemeinde blicken wir heute dankbar und stolz zurück. Denn unsere Lukas-Gemeindediakonie hat sich fachlich sehr gut etabliert und ihre diakonische Strahlkraft erhalten. Sie trägt maßgeblich dazu bei, dass die Lukaskirchengemeinde als eine Gemeinde mit starkem diakonischen Profil wahrgenommen wird.

Darauf legt das Leitungsduo Petra Kensziora/Gudrun Scheliga neben der hohen Professionalität großen Wert. Dass fachlich bestmögliche Pflege und eine zugewandte, empathische Grundhaltung zusammengehören, zeigt sich auch im Team. Die Mitarbeitenden schätzen das Konzept mit dem gewissen Spielraum, der Dank Zuschuss der Gemeinde, Spenden und Unterstützung seitens des Freundeskreises möglich ist.

O-Ton einer Mitarbeiterin:
*„Eine Kirchengemeinde, die einen eigenen Pflegedienst betreibt, ist eine feine Sache! Die Lukaskirchengemeinde ist nicht auf Profit aus, so dass man nicht nach der Stoppuhr bzw. den engen vorgegebenen Zeiten arbeiten muss. Natürlich darf es nicht ausufern, denn auch wir müssen wirtschaftlich arbeiten. Dennoch haben wir immer Zeit für ein kurzes Gespräch mit unseren Patient*innen. Das ist wohltuend.“*

Wohltuend ist das ja letztlich dann für beide, Patient*in und Mitarbeiter*in – und sehr oft auch für die Angehörigen, die vielfach ihre Dankbarkeit und Wertschätzung zum Ausdruck bringen über das, was sie an der Lukas-Gemeindediakonie haben. Die bleibende Verbundenheit wird u.a. bei den Gedenkgottesdiensten für die verstorbenen Patient*innen sichtbar und spürbar.

Die Mitarbeitenden sind oft auch Seelsorgende, haben ein offenes Ohr, geben Zuspruch und Trost. Und sie managen Krisen, nutzen ihre Netzwerke, vermitteln Kontakte, organisieren Hilfen, wo niemand sonst ‚zuständig‘ ist.

All das kann nur funktionieren in einem Team, das im Geist der Nächstenliebe zusammenarbeitet, empathisch und professionell. Mitarbeitende, die gerne in einem solchen Team arbeiten, sind ein Zeichen dafür, dass das Konzept aufgeht.

O-Ton eines Mitarbeiters: „Ich fühle mich hier von Anfang an wie im „zweiten Zuhause“. Es ist eine familiäre Atmosphäre hier. Darüber hinaus: Es ist hochprofessionell und es gab für mich keine authetischeren und wahrhaftigeren Vorgesetzten als diese in meiner beruflichen Laufbahn.“

Die Arbeit ist und bleibt herausfordernd. Darum ist es gut, dass das Team eingebettet ist in ein Netz, das trägt. Dazu gehören die guten Kontakte zu den Arztpraxen und anderen Kooperationspartner*innen ebenso wie zu den Mitgliedern des Freundeskreises, die im im letzten Jahr mehr als 8.000 € beisteuerten.

Werden auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Mitglied im Freundeskreis und unterstützen Sie die Lukas-Gemeindediakonie und ihr Konzept. Und feiern Sie das 25-jährige Jubiläum mit, am 8. Mai im Festgottesdienst im Forum. (s. Seite 9)

Herzlichen Glückwunsch, liebe Lukas-Gemeindediakonie, zu 25 Jahren auf diesem Weg!

Pfarrerin Michaela Schuster

Der Kirchenkreis zu Besuch bei der Lukaskirchengemeinde

***Gastfreundschaft* hat in Judentum und Christentum eine bedeutende Stellung. Schon der Hebräerbrief mahnte: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Denn auf diese Weise haben manche, ohne es zu wissen, Engel als Gäste aufgenommen.“**
(Hebräer 13,2)

Wir dürfen uns also freuen, vom 8. bis zum 22. Mai Gäste unserer Gemeinde zu empfangen. In dieser Zeit findet eine sogenannte „Visitation“ statt. Das ist ein geregeltes Verfahren innerhalb der evangelischen Kirche, das regelmäßig durchgeführt werden soll.

Schon seit der Zeit der Reformation gab es immer wieder Visitationen in einzelnen Gemeinden. Es geht dabei darum, dass die Leitung des Kirchenkreises, der Kreissynodalvorstand (KSV), die Gemeinde besucht, um Zeit und Raum für Gespräche und Begegnung zu geben.

Die Visitation bietet Gelegenheit, im Gemeindealltag innezuhalten und anhand eines Berichtes und einer gemeinsamen Reflexion ein Resümee der vergangenen Arbeit zu ziehen und einen Blick auf die derzeitige und zukünftige Arbeit zu werfen.

Die letzte Visitation der Lukaskirchengemeinde fand 2006 statt. Dieses Mal hat der KSV uns Leitfragen zur Vorbereitung an die Hand gegeben: Zuerst geht es darum zu reflektieren, was innerhalb der letzten 5 Jahre gut bzw. schlecht gelaufen ist. Auch Konflikte können hier in den Blick kommen.

In einem nächsten Schritt soll die derzeitige Situation der Gemeinde beleuchtet werden. Neben den Rahmenbedingungen, wie etwa den Finanzen, soll es um aktuelle Projekte, Handlungsfelder und Herausforderungen gehen.

Zuletzt bietet die Visitation auch Gelegenheit, in die Zukunft zu blicken: Was soll bleiben, in welchen Bereichen kann man Neues wagen? Welche Veränderungen machen Angst; welche sind nötig?

Über all diese Fragen und auch über eigene Impulse aus unserer Gemeinde möchte der KSV mit uns ins Gespräch kommen.

Neben Superintendent Dietmar Pistorius engagieren sich im KSV zwei weitere Pfarrerinnen bzw. Pfarrer sowie vier Ehrenamtliche aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises. Im Gottesdienst am 8. Mai wird die Delegation feierlich begrüßt.

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Bonn

In den folgenden zwei Wochen besuchen die Mitglieder des KSV einzelne Veranstaltungen in der Gemeinde, wie etwa die Konfirmandenarbeit, die Seniorentreffen, die Offene Tür für Jugendliche und andere Termine. Auch die Sitzung des Presbyteriums im Mai wird zusammen mit dem KSV gestaltet. Am 22. Mai endet die Visitation mit dem Besuch des Sonntagsgottesdienstes.

Als Gemeinde dürfen wir gespannt auf diese besondere Zeit sein.

Vikar Niels Wey

Freuen wir uns

auf besondere Musik in den Gottesdiensten Jubilate am 8. Mai, Kantate am 15. Mai und Rogate am 22. Mai!

Monatsspruch Mai 2022
Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.
3. Joh 2

Neues zur Besetzung der Kantorenstelle

wir suchen: eine Nachfolge

Schon seit einem Jahr planen wir die Neubesetzung der Kantorenstelle in unserer Gemeinde. Im Gemeindebrief Ausgabe 72 hatten wir Sie schon eingehend informiert und um Mitarbeit gebeten. Wir bedanken uns herzlich für die 11 Zuschriften.

In der Zwischenzeit haben sich einige Veränderungen im Zeitplan ergeben: Die Stellenausschreibung erscheint Anfang April im Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland und in der Fachzeitschrift „Forum Kirchenmusik“. Wir werden uns auch noch um Inserate in Online-Stellenbörsen kümmern.

Bis Ende Juli können sich dann Musikerinnen und Musiker bewerben. Anfang September finden Vorstellungsgespräche statt, und am 26. und 27. September werden sich die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten bei uns ganz praktisch vorstellen. Die Entscheidung wird das Presbyterium unmittelbar danach treffen.
Und wenn alles gut geht, werden wir die neue Kantorin oder den neuen Kantor am zweiten Advent in ihr/sein Amt einführen.

Das Presbyterium hat ein Auswahlgremium gebildet, das die Entscheidung vorbereitet. Dazu werden wir einen Kriterienkatalog und Fragen für die Vorstellungsgespräche erarbeiten. Wir werden die Bewerbungen sichten, Kandidaten und Kandidatinnen kennenlernen und zu ihren Vorstellungen von Kirchenmusik und Gemeindearbeit befragen. Dann legen wir fest, wer eingeladen wird, praktisch zu zeigen, wie Kirchenmusik in ihrer oder seiner Verantwortung aussehen kann. Das Auswahlgremium wird überlegen, wie die praktische Vorstellung aussehen soll, und sie organisieren. Bei all dem unter-

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Die Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn sucht zum 1. Dezember 2022

eine*n Kantor*in

für unsere B-Kirchenmusikstelle (Vollzeit, unbefristet, BAT-KF).

Die Lukaskirchengemeinde liegt im Bonner Norden und hat ca. 5.800 Gemeindemitglieder. Die Kirchenmusik ist eines der prägenden Elemente des Gemeindelebens.

Sie erwartet ein offenes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen (zwei Pfarrer*innen, 37 weitere Hauptamtliche), eine Kindertagesstätte, ein Jugendzentrum und eine gemeindeeigene Diakonie.
Die Gemeinde hat zwei Predigtstätten: Die Lukaskirche mit einer Klais-Orgel (RP,HW,SW,Ped / 30 Reg.) und das Gemeindeforum Auerberg mit einem Orgelpositiv; des Weiteren sind zwei Flügel und zwei Klaviere vorhanden. Es gibt eine Kantorei, einen Kinder- und einen Jugendchor sowie einen ökumenisch geprägten Posaunenchor (eigener ehrenamtlicher Leiter).

Wir wünschen uns:

- lebendige Begleitung und Gestaltung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und Gemeindeveranstaltungen. Bestattungen gehören nicht zum Pflichtprogramm.
- Kreative Chorarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
- Gestaltung und Organisation von Konzerten,
- wesentliche Beiträge zum Gemeindeaufbau durch die kirchenmusikalische Arbeit,
- Freude an eigenen innovativen Projekten und unterschiedlichen Musikstilen,
- Mitwirkung im Evangelischen Kirchenkreis Bonn aufgrund des derzeit geplanten Strukturwandels im Kirchenkreis.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und der Abschluss (B-Prüfung bzw. Bachelor) des Studiengangs Evangelische Kirchenmusik.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.lukaskirche-bonn.de.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit einer kurzen Ideenskizze zu möglichen Musikprojekten ein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31.07.2022 an das Gemeindesekretariat der Evangelischen Lukaskirchengemeinde Bonn.
Ansprechpartner ist Pfarrer Michael Schäfer.
Die Mail-Adresse des Sekretariats lautet e.wagner@lukaskirche-bonn.de. Fragen beantworten Ihnen gerne Presbyter Dr. Peter Kirrinnis (peter.kirrinnis@ekir.de) und Kreiskantor Johannes Pflüger (0228 8546 6446, johannes.pflueger@ekir.de).

Bewerbungsgespräche haben wir in der Woche vom 29.08.2022 bis 04.09.2022 geplant. Die praktische Vorstellung wird am 26./27. September 2022 stattfinden.

stützen und beraten uns weiterhin Kreiskantor Johannes Pflüger von der Friedenskirchengemeinde, und Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek, und natürlich unser Gemeindesekretariat.
Bei der praktischen Vorstellung ist vieles denkbar: Orgelspiel ist Pflicht – was gespielt werden soll, legt der Landeskirchenmusikdirektor fest. Eine Chorprobe wird dazugehören, Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen und etwas zur musikalischen Gottesdienstgestaltung.

Uns fällt bestimmt noch mehr ein. Dabei soll die Gemeinde zuhören und mitmachen, also notieren Sie die Termine schon einmal im Kalender.

Dr. Peter Kirrinnis

Foto: pixabay

Sie können unsere Arbeit durch gezielte Spenden unterstützen!
Spendenkonto:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Kennwort: "Kirchenmusik"
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE04 3506 0190 1011 3550 10
BIC: GENODED1DKD

Foto: EW

Abendmusiken

Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich bei
thomas_neuhoff@web.de

Samstag, 23. April, 20 Uhr
Gemeindeforum Auerberg

JOHANNES BRAHMS:
DIE SCHÖNE MAGELONE
Liederzyklus
mit Rezitation
Andreas Post, Tenor
Doris Meyer, Rezitation
Thomas Neuhoff, Klavier

Samstag, 2. Juli, 20 Uhr
Gemeindeforum Auerberg

AUF FLÜGELN DES GESANGES
Liederabend
mit Werken der jüdischen Komponisten Mendelssohn, Mahler und Korngold
Sumi Hwang, Sopran
Thomas Neuhoff, Klavier

Monatsspruch Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hld 8,6

Posaunenchor

Ein kurzer Einblick ins laufende Projekt

Wann jeit dr Himmel widder op

Stimmung bestens – so endet der „Wetterbericht“ des Werkstattwochenendes des Lukas-Posaunenchors am Sturmwochenende im Februar.

Bei noch recht windstiller Wetterlage lud der Posaunenchor der Lukaskirchengemeinde am Samstag, den 19.2.2022, zu einem Karnevals-Workshop.
Unter der Leitung von Erhard Schwartz studierten rund 40 Teilnehmende aus der ganzen Region Klassiker von den Höhnern, Kasalla und den Bläck Fööss ein. Mit den Stücken „Highland Cathedral“ - die musikalische Grundlage zu „Do bes die Stadt“ - oder „Alle Jläser huh“ konnten Anfänger und ambitionierte Hobby-Musiker an ihren Trompeten, Posaunen, Hörnern und Tuben ihr Können unter Beweis stellen und weiterentwickeln.

Rhythmisch unterstützt durch die Perkussionisten der Gruppe „Samba Schlimm“ und gesanglich begleitet von Hansjörg Schall von „Tröötl & Flitsch“ wurde ein kleines Konzert für Sonntag, den 20.2.2022, vorbereitet.
Um die geltenden Corona-Regeln einzuhalten, wurde das Konzert draußen vor St. Peter in Vilich gegeben.
Un he jing dr Himmel op: Es stürmte, Notenständer kippten, Noten flogen durch die Gegend. Das tat der Stimmung beim Publikum aber keinen Abbruch, sie war bestens. Die Priester und die Besucher des vorangegangenen Gottesdienstes waren begeistert. Sie bewiesen sich als sehr textsicher und sangen die Stücke lauthals mit. Das Publikum ließ sich sogar zu dem ein oder anderen Tänzchen hinreißen.

Alles im Allem ein gelungenes Workshop-Wochenende. Vielen Dank Erhard Schwartz und Allen, die dieses tolle und inspirierende Workshop-Wochenende ermöglicht haben. „Alle Jläser huh“ und „Bye, bye my love, mach et jot, bes zom nächste Mol“.

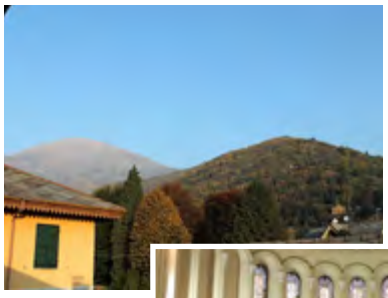
Alexandre Nej
Fotos: Martin Magunia

Gemeindefahrt nach Italien

Auf den Spuren der Waldenser

Italien – Sonne, Urlaub und leckeres Essen. So haben die meisten Menschen dieses schöne Land im Süden Europas vor Augen.

Was viele nicht wissen: Es gibt eine kleine evangelische Minderheit in Italien mit Wurzeln, die sogar vor die Reformation zurückreichen. Ihr Gründer und Namensgeber Petrus Valdes, oder italienisch Pietro Valdo, kam ursprünglich aus Lyon. Die Menschen, die sich um ihn scharten, wurden im Mittelalter als Häretiker und Ketzer verfolgt. Im Grenzgebiet zwischen Frankreich und Savoyen, dem heutigen italienischen Piemont - in den sogenannten Waldensertälern - konnten sie über die Jahrhunderte überleben und gehören heute zur Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen. Ihr historisches Bewusstsein ist tief geprägt von Verfolgung und Fluchterfahrungen. Erst seit 1848 haben die Waldenser in Italien die gleichen Rechte wie die römisch-katholischen Bürger zuerkannt bekommen. Seitdem gestalten sie die Gesellschaft, in der sie leben, aktiv mit. Sie wirken in ganz Italien mit starkem sozialen, aber auch politischem Engagement.



Ich habe die Waldenser in meinem Studienjahr in Italien näher kennengelernt. In diesem Rahmen habe ich an der Facoltà Valdese evangelische Theologie in Rom studiert. Die Perspektive auf Gemeinde, die Bibel oder auch das Leben in einer so stark katholisch geprägten Umgebung hat mich beeindruckt. Ich habe gemerkt, dass die Geschichte dieser Kirche ihren Blick nicht nur auf Ökumene, sondern auf das ganze Leben, verändert. Teilweise ungewohnt deutlich, vor allem aber tiefgläubig können die meisten Waldenser und Waldenserinnen, die ich kenne, sagen: „Ich bin protestantisch!“

Sandra Liebscher, deren Mutter sizilianische Waldenserin ist, hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr in den Waldensertälern im Piemont absolviert und später ihre Magisterarbeit zur kulturellen Identität der Waldenser verfasst. Auch sie ist beeindruckt von der waldensischen Präsenz in Italien. In der Lukaskirchengemeinde haben wir uns getroffen und hatten schnell ein Gesprächsthema.

Die Idee, die Waldenserkirche auch anderen Interessierten näher zu bringen, war bald geboren, denn wir beide sind überzeugt davon, dass wir von dieser Minderheit, die in Italien gerade einmal 30.000 Mitglieder hat, etwas lernen können: Wieso sind sie in der italienischen Gesellschaft so sichtbar und was tun sie, damit ihre Stimme gehört wird?

Mit einer Fahrt in die Waldensertäler begeben wir uns auf die Suche nach ihren historischen Wurzeln und werfen einen Blick auf ihre aktuelle Situation.

Unser Programm sieht neben verschiedene Führungen an historischen Orten Ausflüge in die Region und die Provinzhauptstadt Turin vor. Neben inhaltlichen und geistlichen Impulsen soll es Zeit und Raum für Begegnung, Beisammensein und Austausch geben.

Wer mitfahren möchte, sollte neugierig, selbstständig, sehr gut zu Fuß, geimpft, Smartphone-erprobt, offen und schnell sein: Der Anmeldeschluss ist schon der 24.04.! Informationen zum Programm, den Kosten und den Bedingungen für eine Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: lukaskirche-bonn.de

Wer nicht mitfahren kann, ist dennoch herzlich eingeladen zu einem Themenabend am 18. Mai um 19:30 Uhr im Lukassaal. Wir wollen nicht nur lecker miteinander essen, sondern auch das ein oder andere über die Waldenser erfahren.

Vikar Niels Wey

Fotos: privat

Projekt „Zukunft Kita“

Ist Ihnen schon der Staketen-Zaun in der Nordstraße 1 aufgefallen?

Er umfasst den neuen Kita-Acker, der mit Unterstützung der Gemüse-Ackerdemie entsteht. Im Herbst haben Eltern, Kinder, Erzieherinnen und Erzieher den Boden vorbereitet, damit auf dem Acker bald frisches Gemüse angebaut werden kann.

Dabei machen alle mit. So wie hier auf dem Foto, wo Lukas noch mit dem Rechen beschäftigt ist, während die Mädchen aufmerksam zuhören, was Erzieherin Monika Rosenthal ihnen zur Bodenbeschaffenheit erklärt.

Gärtner-Tipp aus der Nachhaltigkeits-Gruppe der Lukas-Kita:

Die Zeit nach den Eisheiligen (11. bis 15. Mai) ist die richtige, um Gemüse mit kürzerer Keimdauer direkt im Beet auszusäen. Also, bei nächster Gelegenheit können Sie Radieschen oder Möhren draußen im Beet aussäen und schon wenige Wochen später das frische Gemüse genießen.

Der Kita-Acker ist ein Projekt der AG Zukunft Kita, die das Ziel verfolgt, die Kita auf verschiedenen Ebenen zukunftsfähig zu machen.

Schritt für Schritt – in die Zukunft unserer Kita

Die Fotos zeigen es deutlich: Im Familienzentrum „Der kleine Lukas“ passiert etwas. Viele helfende Hände haben dazu beigetragen, dass Speicher und Keller der Kita ausgemistet wurden. Am 11. Februar stand der Container bereit. Darin ist alles gelandet, was nicht mehr verwendet werden kann, weil kaputt, verschlissen, nicht mehr brauchbar. Anderes – größere Möbel und Sperriges – wurde auf dem Sperrmüll entsorgt. Wieder Anderes – noch schöne Dinge, alte Schätzchen, Bücher aus Hort-Zeiten – kam zum Flohmarkt-Stapel und wurde zugunsten des Projekts „Zukunft Kita“ verkauft.

Neben Muskelkraft war auch Gründlichkeit gefragt, denn für den Flohmarkt wurden Puzzle auf Vollständigkeit geprüft, Bücher repariert und Gesellschaftsspiele sortiert – kleine Schritte auf dem Weg in die Zukunft unserer Kita.

Die Zukunftsfähigkeit der Kita sicherstellen

„Der kleine Lukas“ ist eines der Herzstücke unserer Gemeinde und soll es auch bleiben. Über die lange Zeit seines Bestehens haben sich die Anforderungen in der Kinderbetreuung weiterentwickelt. Das betrifft nicht nur pädagogische Aspekte, sondern auch die Bedingungen an die Räumlichkeiten:

- Gruppen benötigen mehr Platz,
- Inklusion muss baulich ermöglicht werden,

Fotos: Privat

Wo geht es hin? Ein Lagebericht

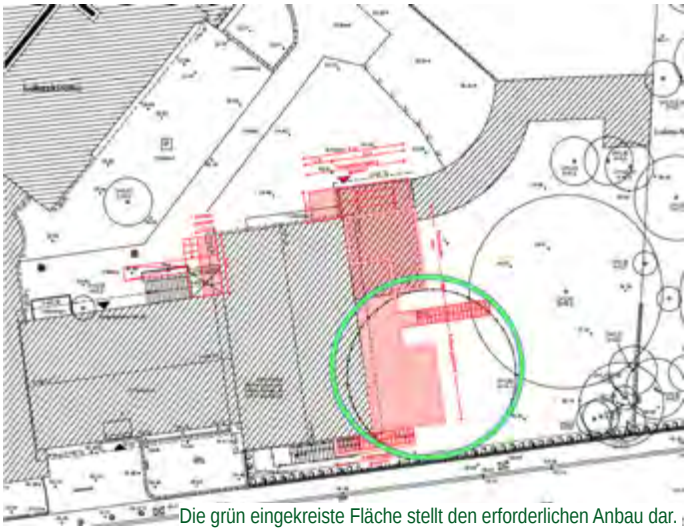
- der Unfall- und Brandschutz erfordert umfangreiche Maßnahmen,
- die energetischen Anforderungen steigen.

All diesen Notwendigkeiten kann die bestehende Bausubstanz auf Dauer nicht mehr gerecht werden. Das gefährdet den Bestand der Kita. Wir wollen sicherstellen, dass der „Kleine Lukas“ auch für die kommenden Generationen von Kindern erhalten bleibt.

Die Ziele des Projekts sind

- energetisches Gesamtkonzept,
- Inklusion wird auf allen Etagen der Kita möglich,
- zentraler Speisesaal für gemeinsame Mahlzeiten,
- Schaffung größerer Gruppenräume,
- Gemeinschaftsräume für kreative Tätigkeiten der Kinder.

Das Presbyterium der Lukaskirchengemeinde hat die Weichen für eine grundlegende Sanierung gestellt: Im ersten Schritt entstand eine Machbarkeitsstudie durch ein erfahrenes Architekturbüro, die ein völlig neues, zeitgemäßes Raumkonzept beinhaltet, das alle Anforderungen berücksichtigt. Im nächsten Schritt wird das Raumkonzept vom Architekten zusammen mit den Fachplanern, z.B. für Brandschutz und Statik, weiter ausgefeilt.



Die grün eingekreiste Fläche stellt den erforderlichen Anbau dar.

Gemeinsam schaffen wir das!

Eine solch grundlegende Sanierung bedeutet eine Kraftanstrengung. Sie wird viel Geld kosten und zeitweise Einfluss auf den Kita-Betrieb nehmen, der während der Bauarbeiten auf einen Interimsort ausweichen muss. Wir werden zur Deckung der Kosten im größtmöglichen Umfang Fördermöglichkeiten ausschöpfen. Daneben wird auch ein großer Teil der Kosten von der Gemeinde zu stemmen sein.

Für das Projekt Zukunft Kita kamen im letzten Jahr Spenden von über 3.600 € zusammen. An dieser Stelle danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern noch einmal von Herzen!!!

Im Laufe der vergangenen 68 Jahre ist „Der kleine Lukas“ schätzungsweise von ca. 1.900 Kindern besucht worden. Darunter auch die zusammen 7 Kinder der Autorinnen dieses Textes. Damit unser Kindergarten weiterhin viele Kinder unserer Gemeinde und unseres Viertels stärken und auf ein forderndes Leben vorbereiten kann, brauchen wir Sie!

Bitte helfen Sie uns, den Erhalt unserer Kita sicherzustellen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie für das Projekt „Zukunft Kita“ spenden. Besonders freuen wir uns, wenn Sie uns während des Projekts als dauerhafte Spenderin und dauerhafter Spender zur Seite stehen.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Andrea Hillebrand,
Ulrike Engel-Himstedt

Unterstützen Sie das Projekt "Zukunft Kita"mit Ihrer Spende!

Verwendungszweck: Zukunft Kita
Spendenkonto:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN:
DE04 3506 0190 1011 3550 10
BIC: GENODED1DKD

Klupp'91

Kreis **l**ebensfroher **u**nternehmenslustiger **p**assionierter **P**ensionäre

Biblische Weinprobe

Donnerstag,
14. Juli 2022, 18 Uhr
Gemeindeforum Auerberg

Biblische Weinprobe mit Msgr. Wilfried Schumacher, Pfarrer und Stadtdechant i.R. Kostenbeitrag: 7,50 €. Anmeldung erforderlich bis 4. Juli bei W. Freesen, s.u.)

An weit über 300 Stellen wird in der Bibel vom Wein, vom Weinstock, vom Weinberg, vom Winzer, von der Traube oder Kelter gesprochen. Weinbau hat im Nahen Osten eine lange Tradition. Schon zu Beginn des 2. Jahrhunderts wird Palästina in einer ägyptischen Erzählung dafür gepriesen, dass es dort mehr Wein als Wasser gibt.

Wein spielte im Alltag des Volkes Israel eine besondere Rolle. Er war Bestandteil einer jeden ordentlichen Mahlzeit. Von alledem wird die Rede sein bei der Biblischen Weinprobe mit dem ehemaligen Bonner Stadtdechanten Msgr. Wilfried Schumacher.

Donnerstag, 28. April 2022
Erlebt – Erzählt: Was geschah wirklich 1972 beim Misstrauensvotum in Bonn? Der Journalist und Autor Hartmut Palmer stellt sein Buch „Verrat am Rhein“ vor

Donnerstag, 19. Mai 2022
„...und ihr habt mich besucht!“ Krankenhausseelsorge und die Stiftung Krankenhausseelsorge in Bonn
Pfr. Andreas Bieneck, ev. Klinikpfarrer am Universitätsklinikum Bonn, Dr. Jürgen Reifarth, Vorsitzender der Stiftung Krankenhausseelsorge

Donnerstag, 23. Juni 2022
Jüdische Schicksale in Bonn und Umgebung
Norbert Flörken

Donnerstag, 14. Juli 2022
18 Uhr
Biblische Weinprobe mit Msgr. Wilfried Schumacher, Pfarrer und Stadtdechant i.R.
Kostenbeitrag: 7,50 €.
Anmeldung erforderlich (bis 4. Juli bei W. Freesen)

Die Veranstaltung finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg (Helsinkistr. 4) statt. B.a.w. gelten die 2G-Regel und die Maskenpflicht.

Kontakt und Information
Dr. Joachim Rott jn.rott@web.de,
Telefon: 0228/678740 und
Werner Freesen WFreesen@web.de
Telefon: 0228/676605

Kontaktrunde

Treffen jeweils montags von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4

25. April 2022
Musikalischer Nachmittag mit Thomas Neuhoff
16. Mai 2022
Literarisches Thema mit Dr. Henning Theurich
20. Juni 2022
"Geschwister in der Bibel" mit Pfarrerin Michaela Schuster

22. August 2022
wird noch festgelegt
19. September 2022
Bertha von Suttners Lebensgeschichte mit dem Frauennetzwerk für Frieden, Bonn
17. Oktober 2022
Altbischof Wollenweber: "Wanderten wir in unserer Lebensgeschichte durch ein finsteres Tal? Mit oder ohne Gott. Psalm 23."
21. November 2022
Balladen am Kamin mit Susanne und Ludwig Egener
22. Dezember 2022
Weihnachtsfeier

Kontakt:
Pfarrerin i. R. Gerlinde Theurich-Heumann,
gerlinde_theurich-heumann@web.de, Tel. 0228-6897311

Fotos: Privat

Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zum ökumenischen Bibelgesprächskreis Auerberg !

Unser Thema: Das Buch Jesaja
Wenn wir aus dem Buch „des Propheten Jesaja“ lesen, dann öffnen wir ein Buch, dessen Entstehung Jahrhunderte brauchte. Es entdeckt in aller geschichtlichen Erfahrung Israels und der anderer Völker die Einzigkeit Gottes und, für uns Nachkommen von Heiden bedeutsam, dass Gott Heil für alle, ausnahmslos alle Menschen will.

26. April: Die Lieder vom Gottesknecht; aus Kap. 52, 53;
24.Mai: Ein Prophet wird weitergeschrieben, der dritte Jesaja; aus Kap. aus Kap. 56, 60, 61;
28. Juni: der zweite Jesaja, ein Buch der Hoffnung; aus Kap. 40 bis 55;
26. Juli: Einzigkeit Gottes, Heil für alle, Gerechtigkeit; wir lesen einzelne Texte, die diese Gedanken herausstellen; aus Kap. 11, 25, 57, 58.
Zeit: 4. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg
Kontakt: Fritz Deutsch, Tel. 672746

ÖKUMENE im Bonner Nordwesten

Grafik: Pfeffer

politisch-ökumenisch

Zwischen Himmel un Ääd
politisch-ökumenische Begegnung

Wir nehmen die Welt, so wie sie uns im Viertel unmittelbar betrifft, ins Gebet.

Donnerstag, 5. Mai 2022
19.30 Uhr
Lukaskirche

Eine Zusammenarbeit von
Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn
St. Petrus
Evangelisches Forum Bonn

Am Fronleichnamsfest 2022, Donnerstag, den 16. Juni, ist unsere Schwestergemeinde Sankt Petrus in die Festlichkeiten am Bonner Münster eingebunden, so dass an diesem Tag keine Prozession im Bonner Norden stattfinden wird.
Unsere seit einigen Jahren gelebte Tradition, den Fronleichnamstag gemeinsam zu feiern, wird auf den folgenden Sonntag, 19. Juni verlegt. Weitere Informationen folgen u. a. in unseren Schaukästen, auf unserer Webseite www.lukaskirche-bonn.de.

Stadtteilvesper

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne; schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen ihm die Menschen und Ereignisse an, die uns bewegen.
Zeit: ab 9. April 2022 jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr
Ort: St. Franziskus, Adolfstraße 77

Samstag, 9. April 2022
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Ps 22,2)
Samstag, 14. Mai 2022
Jauchzet dem Herrn, alle Lande… (Ps 98,4)
Samstag, 11. Juni 2022
Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst… (Ps 8,5)

Seien Sie herzlich zur Mitfeier eingeladen !

Kontakt: Anja Ostrowitzki, a.ostro@yahoo.de und
Guido Jackson-Wilms
Eike Kutsche

Monatsspruch Juli 2022
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Ps 42,3

Ökumenisches Gebet zum Sommeranfang am Heiligenhäuschen in Auerberg am Freitag, 24. Juni 2022, 19 Uhr

Zum Gebet in Auerberg und anschließendem Zusammensein bei Brot, Wein und Saft laden die Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus und die Evangelische Lukaskirchengemeinde herzlich ein.

Foto: EW

Das Heiligenhäuschen am Auerberghang wurde 1953 von den Siedlern am Bonner Nordrand zum Dank dafür errichtet, dass die Nordrandsiedlung, aus der später der Stadtteil Auerberg hervorging, den Krieg unversehrt überstanden hatte.

Flohmarkt in Auerberg!

Am Samstag, den 30. April, findet nach zwei Jahren wieder ein "Mädels-Flohmarkt" im Ev. Gemeindeforum Auerberg statt!

Bei Kaffee und Kuchen kann von 13.00 bis 17.00 Uhr gestöbert und gehandelt, ge- und verkauft werden: Gutes und Gebrauchtes aus Kleider- und Schuhschränken, Handtaschen, Hüte und Mützen, Modeschmuck, Sommer- und Strandklamotten und Accessoires.

Die Standgebühr beträgt 10 € und einen Kuchen. Der Erlös ist für die Jugendarbeit im Gemeindeforum Auerberg bestimmt. **Infos & Anmeldung bis 23. April bei Küsterin Renate Vogel 0160 – 94 40 76 49.**

Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Mitarbeitende der Lukaskirchengemeinde zur Gemeindeversammlung am 12. Juni 2022, 12.00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag Trinitatis reichen wir einen kleinen Imbiss. Im Anschluss findet gegen 12.00 Uhr die Gemeindeversammlung im Gemeindeforum Auerberg statt. Nachdem die Gemeindeversammlung 2020 und 2021 Corona-bedingt ausfallen musste, stehen in diesem Jahr viele Themen auf der Tagesordnung, die uns im Presbyterium beschäftigen. Wir möchten Sie informieren, Ihre Fragen und Anregungen hören und mit Ihnen im Gespräch sein über:

- die Reduktion der Pfarrstellen bis 2030 (s. Gemeindebrief Nr. 72, S. 4-7),
- den Haushalt und die Finanzen der Kirchengemeinde,
- die anstehenden Bauprojekte, insbesondere im Bereich der Kindertagesstätte und des Jugendforums,
- die Neubesetzung der Kantorenstelle Ende 2022,
- das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt,
- die Feier der Gottesdienste unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in der Corona-Zeit.

Das Presbyterium wird Ihnen zunächst einen Gesamtüberblick geben. Danach können Sie selbst entscheiden, welche Themen Sie vertiefen möchten. Dies können Sie an entsprechenden Informationstischen dann tun. Hier stehen Ihnen sachkundige Presbyteriumsmitglieder als kompetente Gesprächspartner und -partnerinnen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Michael Schäfer
Presbyteriumsvorsitzender

Angebote für Erwachsene

Lektorenschulung 2022

Einladung zum Lektorentag!

am Samstag, den 7. Mai 2022, von 9 - 16 Uhr in der Lukaskirche

Für alle, die im Gottesdienst Texte laut vortragen möchten, bietet die Gemeinde am 7. Mai 2022 in der Lukaskirche eine Lektorenschulung an.
Referent ist wieder Peter Bukowski aus Wuppertal, der ehem. Direktor des Predigerseminars unserer Landeskirche. Mit Peter Bukowski haben wir einen der renommiertesten Referenten für dieses Thema gewinnen können.
Wenn Sie Lektor oder Lektorin sind und diese Schulung noch nicht mitmachen konnten, bitten wir Sie herzlich, sich den Termin vorzumerken.

Auf dem Programm stehen:
- Erfahrungsaustausch zur Praxis des Lektorendienstes,
- praktische Übungen,
- Vertiefung eines theologischen Themas zum Lektorendienst.

Es wird ein zweites Thema aus dem Bereich Gottesdienst geben, das wir im Presbyterium und im Theologieausschuss festlegen. Wenn Sie Vorschläge haben, senden Sie diese an Pfarrer Michael Schäfer.

Fotos: pixabay

Kontemplation

Ein offenes Angebot für alle Interessierten, die Meditationsform des Sitzens in der Stille, vorbereitet durch Körperübungen und ergänzt durch Gehmeditation, einzuüben. Nehmen Sie bitte vor Ihrer ersten Teilnahme Kontakt auf zu
Pfarrerin Michaela Schuster
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Jeweils am 1. und 3. Montag im Monat, 20 - 21 Uhr:
4.4.,
2.5., 16.5.,
20.6., 18.7.,
1.8. und 15.8.
Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im Lukaszentrum
Kaiser-Karl-Ring 25a
Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739
Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 15:00 - 17:00
W. Friedl, 0228-655176

Im Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4
Seniorengymnastik
mittwochs 9:30 - 11:30
Kontakt über R. Vogel
Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715

Literaturcafé

Literaturcafé
im Lukaszentrum,
Kaiser-Karl-Ring
(Turmstube),
jeweils um 11 Uhr

Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am vierten Sonntag im geraden Monat.
Besprochen werden am
24. April 2022
Juli Zeh, Nullzeit

26. Juni 2022
Yasar Kemal,
Auch die Vögel sind fort

Alle sind herzlich eingeladen!
Kontakt: Regina Milchert,
regina.milchert@gmx.de

Unsere Gottesdienste, aktuelle Informationen über die Abkündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen, im Gemeindeamt und auf unserer Webseite www.lukaskirche-bonn.de

Unsere Kirche ist für Sie offen:

Lukaskirche - Offene Kirche
dienstags und donnerstags
• am Vormittag 11.00 bis 12.30 Uhr
• am Nachmittag 16.30 bis 18.30 Uhr

Anbau Gemeindeforum

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Notwendigkeit, die Arbeit der Offenen Tür im Gemeindeforum Auerberg duch ein neues Raumkonzept zu unterstützen. Jetzt kommen die Jugendlichen selbst zu Wort.

Das Jugendforum befindet sich mitten im Zentrum von Auerberg. Dieser Stadtteil zählt zu den größten sozialen Brennpunkten in Bonn. Hier gibt es vor allem für Jugendliche kaum Möglichkeiten, in einem geschützten Raum (safer space) ihren Bedürfnissen und Interessen nachzugehen. Aktuell verbringen sie ihre Freizeit damit, sich an Parkplätzen, Garagen und Bahnhaltestellen zu treffen. Hierbei ist es nicht auszuschließen, dass Jugendliche mit Kriminalität und Gewalt in Kontakt kommen. Viele Jugendliche beklagen sich zudem darüber, dass sie wegen beengter Wohnverhältnisses nicht im Stande sind, einen Rückzugsort für sich zu finden.

Das Jugendforum besitzt die Kapazitäten, diesen gefährdenden Entwicklungen entgegenzuwirke. Jedoch fehlen hierfür die Ressourcen und vor allem die passenden Räumlichkeiten.

Die aktive Kinder- und Jugendarbeit findet im Souterrain statt, weil sich dort zwei große Räume befinden. In diesen Räumen befinden sich neben einer Einbauküche einige Sitzecken und Spiel- und Lernangebote. Das Außengelände der Einrichtung bietet auf der Ebene des Souterrains einen großen Hinterhof, auf dem die Kinder sich durch sportlichen Aktivitäten beschäftigen können. Auf dem Hinterhof sind zwei Basketballkörbe, eine Tischtennisplatte und zwei mobile Fußballtore vorhanden. Außerdem befinden sich auf dem Außengelände zwei alte Container, die seit 2018 nicht mehr benutzbar sind.

Da die bereits vorhandenen Räume im Souterrain weder groß genug für alle Besucher und Besucherinnen des Jugendforums sind, noch die Möglichkeit eines Rückzugortes für Jugendliche besteht, sind wir als Sprecherrat zu dem Entschluss gekommen, anstelle der Container einen Neubau zu unterstützen.

Die Innenräume der vor fast 20 Jahren aufgestellten Container sind in ihrer Substanz stark angegriffen.

Der Neubau soll für die Jugendlichen ein sicherer Rückzugsort sein, in dem es möglich, ist zum Einen die Jugendlichen nach dem Peer-to-Peer-Ansatz anzusprechen und in die Räumlichkeit einzuladen. Zum Anderen soll dieser Raum einen geschützten Raum (safer space) darstellen, in dem die Jugendlichen in einer wertschätzenden und vertraulichen Atmosphäre sich zu lebensweltlichen und alltäglichen Dingen austauschen können. Zudem soll dieser Raum auch nach dem Empowerment-Ansatz gestaltet werden, sprich, dieser Raum als ein geschützter Raum, in dem die Jugendlichen sich im Umgang mit sich, den Anderen und lebensweltrelevanten Themen selbstbefähigen.

Zu diesen Jugendlichen gehören auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprecherrats, der sich tatkräftig für die Interessen der Jugendlichen einsetzt.

Für uns alle stellt dieser Neubau eine entscheidende Chance dar, einen stärkenden und geschützten Begegnungsraum für Jugendliche aus unterschiedlichen Erfahrungswelten zu ver-

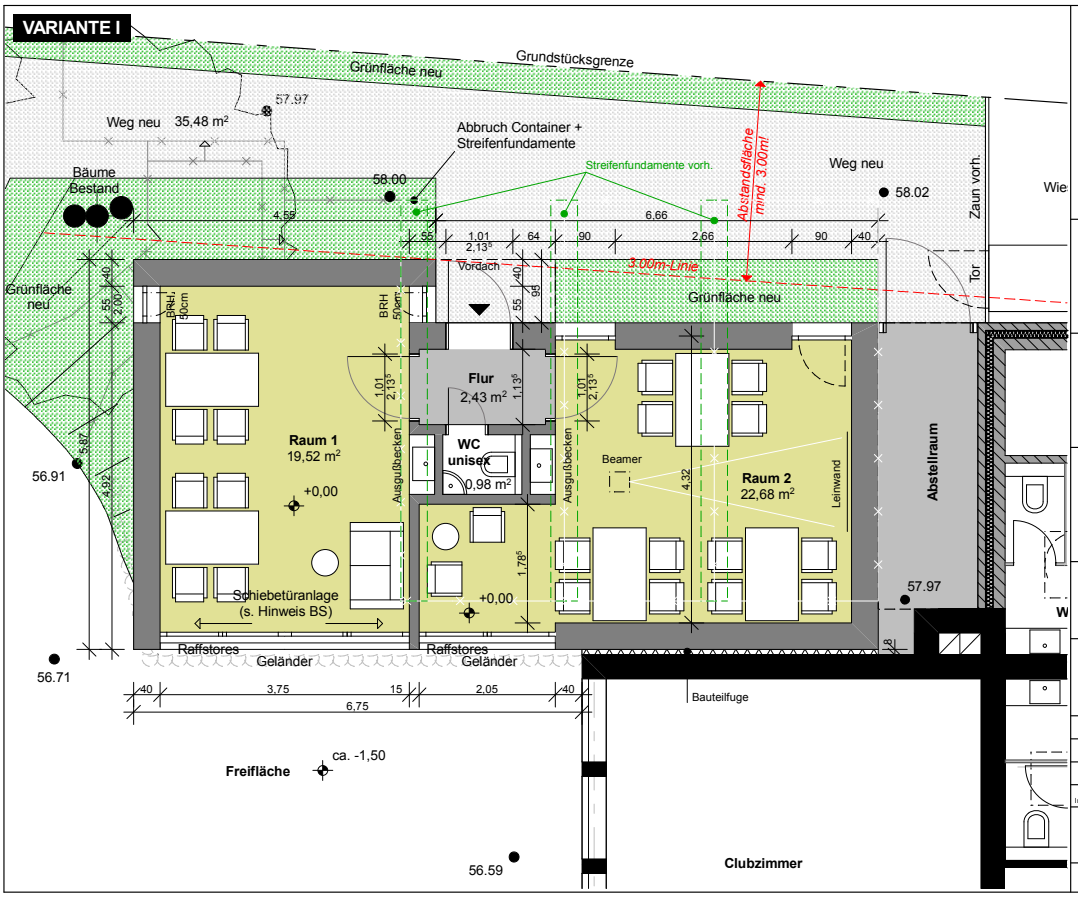
Fotos: privat

Spendenaufruf

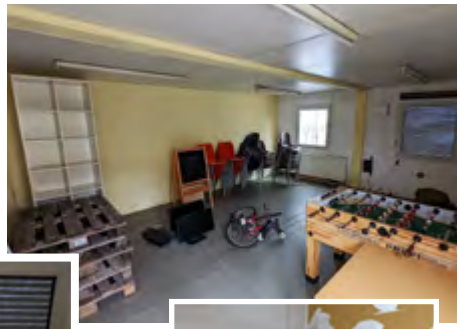
Anbau statt Container

wirklichen. Dieser Raum schafft die Möglichkeit, dass sich Jugendliche entfalten und auch persönlich weiterentwickeln können.

Daher bedankt sich der Sprecherrat in Vertretung für die Jugendlichen aus dem Stadtteil bei all denjenigen Menschen, die mit uns gemeinsam an diese Idee geglaubt haben und nichts unversucht lassen, uns bei der Verwirklichung des Neubaus tatkräftig zu unterstützen.



Sprecherrat der Offenen Tür in der ev. Lukaskirchengemeinde Bonn: Hasna, Nour, Radia, Beryar, David, Hastyar & Nourredine



Unterstützen Sie das Projekt Anbau Gemeindeforum Auerberg

Verwendungszweck: Anbau Gemeindeforum

Spendenkonto:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN:
DE04 3506 0190 1011 3550 10
BIC: GENODED1DKD

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
27. März bis 7. August 2022

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 27. März *(Lätare)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Sonntag, 3. April *(Judika)*	10:30	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrer **Schäfer** und Team	Lukaskirche
Donnerstag, 7. April *(Palmsonntag)*	10:30	Passionsandacht	Prädikant Dr. **Steinert**	Gemeindeforum
Sonntag, 10. April *(Palmsonntag)*	10:30	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. **Röhser**	Gemeindeforum
Donnerstag, 14. April *(Gründonnerstag)*	18:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
	19:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Freitag, 15. April *(Karfreitag)*	11:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	St. Margareta
	15:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Samstag, 16. April *(Karsamstag)*	20:30	ökumenische Andacht mit Kerzentausch	Pfarrer **Schäfer** Pfarrer Dr. **Rieve**	Lukaskirche/ Dietkirche
Sonntag, 17. April *(Ostern)*	06:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster** ggf. anschl. Osterfrühstück	Gemeindeforum
	10:30	Familiengottesdienst	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Montag, 18. April *(Ostern)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Wey**	Gemeindeforum
Sonntag, 24. April *(Quasimodogeniti)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 1. Mai *(Misericordias Domini)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 8. Mai *(Jubilate)*	10:30	Gottesdienst m. A. 25 Jahre Gemeindediakonie	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 15. Mai *(Kantate)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikar **Wey**	Lukaskirche
Sonntag, 22. Mai *(Rogate)*	10:30	Gottesdienst mit Trauung	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
	10:30	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Donnerstag, 26. Mai *(Christi Himmelfahrt)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 29. Mai *(Exaudi)*	10:30	Gottesdienst mit Konfirmation	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
besondere Musik
Kindergottesdienst

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
27. März bis 7. August 2022

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 5. Juni *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche Innenhof
Montag, 6. Juni *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Prädikant Dr. **Steinert**	Gemeideforum
Sonntag, 12. Juni *(Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst *anschließend Gemeindeversammlung (Seite 20)*	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 19. Juni *(1. Sonntag nach Trinitatis)*		Messe in Sankt Petrus, dann Fronleichnamsprozession und anschl. ca. 12:30 Gottesdienst in der Lukaskirche	Pfarrerin **Schuster**	Bitte achten Sie auf unsere Webseite/ Aushänge
Freitag, 24. Juni *(2. Sonntag nach Trinitatis)*	19:00	ökumenische Andacht am Heiligenhäuschen	Pfarrerin **Schuster** Pastoralref.in **Wagner**	Heiligenhäuschen Auerberg
Sonntag, 26. Juni *(2. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst mit Reisesegen (Seite 28)	Vikar **Wey**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 3. Juli *(3. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 10. Juli *(4. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 17. Juli *(5. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30 18:00	Gottesdienst Gottesdienst für junge Erwachsene	Pfarrerin **Schuster** **freidacht Team**	Lukaskirche Lukaskirche
Sonntag, 24. Juli *(6. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. **Steinert**	Gemeindeforum
Sonntag, 31. Juli *(7. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 7. August *(8. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche

Aufgrund der Pandemiesituation kann es jederzeit zu Änderungen kommen.
Aktuelle Informationen bei u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de, Tel. 0228-6880-464 oder e.wagner@lukaskirche-bonn.de, Tel. 0228-6880-416 sowie unter www.lukaskirche-bonn.de und über Aushänge in unseren Schaukästen.

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen finden statt, sind jedoch wegen der Corona-Pandemie zeitlich und räumlich der jeweiligen Situation angepasst. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort im:
Augustinum, Römerstraße 118, **Haus Rosental,** Rosental 80, **Seniorenheim Josefshöhe,** Am Josephinum 1 und im **Sankt-Agnes-Stift,** Graurheindorfer Str. 151.

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen:

Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Für die LVR-Klinik
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den **Religionsunterricht** am **Berufskolleg Bonn-Duisdorf**
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de

Vikar Niels **Wey**
niels.wey@ekir.de
Telefon: 0228 – 92 96 65 22

Prädikantin Erika **Fischer**
(Kontakt über das Gemeindebüro)

Prädikant Dr. Bernd **Steinert**
bernd.steinert@ekir.de

Gemeindeamt
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Ulrike Engel-Himstedt
Telefon: 0228 – 6880-464
u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de
Ellen Wagner
Telefon: 0228 – 6880-416
e.wagner@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeiten: Mo bis Do 9.00 – 14.00 Uhr, Fr bis 13.00 h

Lukaskirche/ Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0172 – 54 73 176
a.kloks@lukaskirche-bonn.de

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Nordstr. 1, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 69 10 94
Telefax: 0228 – 94 49 99 75
Franziska **Ziegler** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Ehrenamtskoordination der Geflüchtetenarbeit im Bonner Norden
Rita **Bruners**
Telefon: 0173 – 9 46 60 48
r.bruners@thomas-morus-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Kirchenmusik
Thomas **Neuhoff** (Kantor)
Nordstr. 3, 53111 Bonn
thomas_neuhoff@web.de

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 556-418
johannes.kuesel@augustinum.de

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg

Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-11
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 – 94 40 76 49
r.vogel@lukaskirche-bonn.de

Sozialberatung
Telefonische Terminvereinbarung:
Juliane **Wächter**
0228 – 180 67 50
Yvonne **Wischniowsky**
0228 – 180 67 49
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Petra **Kensziora** (Leitung)
Gudrun **Scheliga** (stv. Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 63 75 54
Telefax: 0228 – 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 – 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-20
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
Damaris **Forkel**
Malika **Imzouaren**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
d.forkel@lukaskirche-bonn.de
Imzouaren.malika@ekir.de

Regelmäßige Termine

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Vorkindergartengruppe
montags u. mittwochs, 9:00 - 12:00
Juliane Suppert, 0228-236955

Kontaktrunde für Frauen
3. Montag im Monat, 15:00 - 17:00
G. Theurich-Heumann 0228-6897311
gerlinde_theurich-heumann@web.de

Kontemplation
1. u. 3. Montag im Monat, 20:00
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Mama mia Café
dienstags, 9:00
G. Heyminck, 0228-22722425

Konfirmandenunterricht
dienstags, 17:00 - 19:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Freiraum
dienstags, 19:00 - 21:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Ökumen. Bibelgesprächskreis
4. Dienstag im Monat, 19:30 - 21:00
Fritz Deutsch, 0228-672746

Seniorengymnastik
mittwochs 9:30 - 11:30
Kontakt über Renate Vogel

Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715

Ökum. Seniorenkreis Klupp'91
1x im Monat, donnerstags 16:30
J. Rott, 0228-678740, jn.rott@web.de

Literaturkeis Lesen und mehr
nach Absprache, noch ausgesetzt
H. Reese, helga.reese.luk@ekir.de

Jugend- und Stadtteilarbeit
Hausaufgabenbetreuung
Sekundarstufe I u. II (*)
montags u. mittwochs, 16:00 - 18.00
die, do u. freitags, 17:00 - 19:00
Anmeldung erforderlich!
Offene Tür
montags, mittwochs, donnerstags,
freitags, 14:30 - 19:00
Sprachförderung (*)
donnerst. u. freitags, 15:30 - 17:30
Anmeldung erforderlich!
Lesestunde (*)
montags 14:30 - 16:00
Forscher-AG (*)
dienstags 15:00 - 17:00
Spiele-AG (*)
dienstags 17:00 - 19:00
Basteltreff
mittwochs 16:30 - 18:00
Kochen
montags, mittwochs, freitags
16:00 - 18:30
Sport AG für 8 - 14 Jährige (*)
donnerstags 16:00 - 18:00
Anmeldung erforderlich!
Jugendtreff ab 13 Jahre
freitags 18:00 - 20:00
Mädchentreff
samstags 10:00 - 15:00

Dominik Frisch, Malika Imzouaren,
Damaris Forkel
0228-2278720
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V.

Vielen Dank!

Lukaskirchenzentrum

Jugendchor (11 - 17 J.)
montags 17:00 - 18:00
Auerberger Kantorei
montags 19:30 - 21:30
Thomas Neuhoff
thomas_neuhoff@web.de

Eltern-Kind-Gruppen
(mon. u. freitags, noch ausgesetzt)
Sandra Tremper-Degenhardt,
0228-2428763

Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739

Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 15:00 - 17:00
W. Friedl, 0228-655176

Posaunenchor (Probenort aktuell erfragen)
donnerstags, ab 17:45
Erhard Schwartz, 0228-38771482

Ökumenisches Taizégebet
3. Sa. im Monat (noch ausgesetzt)
anne.habermann@gmx.de

Literaturcafé
4. Sonntag im geraden Monat
Regina Milchert,
regina.milchert@gmx.de

IMPRESSUM: Die nächste Ausgabe (75) des LUKAS-FORUM ist für Anfang August 2022 geplant. Redaktionsschluss ist der 30.06.2022. Vorschläge und Termine bitte schriftlich an Ellen Wagner (ella.wagner@gmx.de) oder Pfr. Michael Schäfer (m.schaefer@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber: Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfr. Michael Schäfer (V.i.S.d.P.)., Pfrn. Michaela Schuster. Konzept u. Layout: Ellen Wagner. Druck: Siebengebirgs-Druck, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef

Druckerzeugnis
www.natureoffice.com/DE-289-265ES8X
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Ergebnisse der Spendenaufrufe vom 01.01. bis 30.12.21

Gemeindediakonie der Lukaskirche und Diakoniesammlung	4.910,00 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	8.398,00 €
Kirchenmusik (ohne Kollekten)	8.660,00 €
Kindertagesstätte mit Projekt Zukunftsfähigkeit Kita	4.375,21 €
Sozialberatung (ohne Kollekten)	2.240,00 €
ökumenischer Arbeitskreis St. Petersburg	600,00 €

Konfirmation!

und Angebote für Heranwachsende und junge Erwachsene

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022
auf dem Foto fehlen: Tim Mertens, Greta Webendörfer, Elisa Schütte, Merle Baderschneider, Luka Weiler

Fotos: M. Schäfer

Freiraum! Jugendtreff
Jeden Dienstag
von 19 bis 21.30 Uhr
im Jugendkeller des
Gemeindeforums Auerberg

Jugendgottesdienst am 1. Mai
10.30 Uhr, Lukaskirche

Vorstellung im Gottesdienst am
3. April, 10:30 Uhr, Lukaskirche

Konfirmation am Sonntag,
29. Mai, 10:30 Uhr, Lukaskirche

zu Gast in der Lukaskirche
am 17. Juli um 18 Uhr

freidacht

Gottesdienst für junge Erwachsene
Infos und Termine unter frei-bonn.de/freidacht oder auf dem Instagram-Kanal frei_bonn

freibonn
jung – erwachsen – evangelisch

SOMMERFERIEN! Jugendgottesdienst mit Reisesegen
am Sonntag, 26. Juni 2022, 10.30 Uhr, Gemeindeforum Innenhof

In diesem Jugendgottesdienst wollen wir sehr gerne alle die segnen und in die weite Welt senden, die aus Bonn wegziehen zum FSJ, zum Studium, zum Schulaustausch... oder einfach so gehen. Bitte meldet Euch bei Pfarrer Michael Schäfer oder Vikar Niels Wey, damit wir diesen Gottesdienst gut und persönlich vorbereiten können.

Grafik:pixabay/geralt